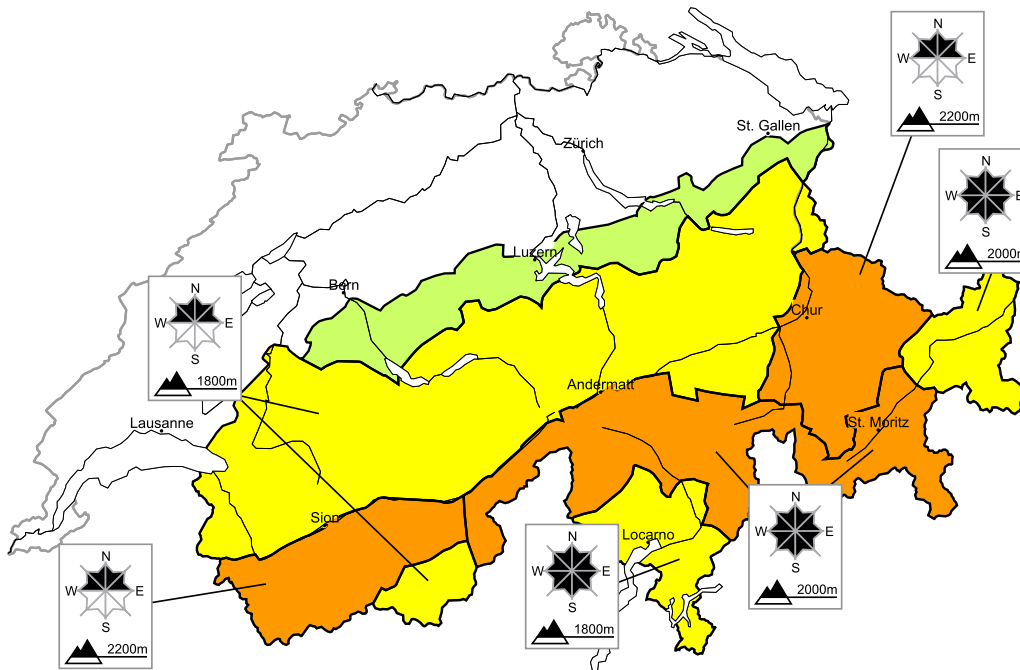


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

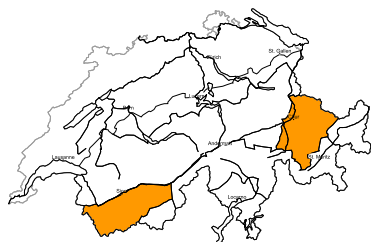
Ausgabe: 22.1.2014, 08:00 / Nächster Update: 22.1.2014, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.1.2014, 08:00

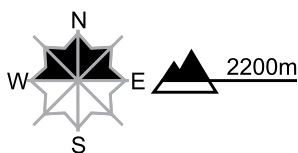


Gebiet A Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

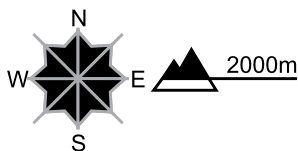
Lawinen können in tiefen Schichten ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Nordhängen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Nord- und Mittelbüden: Die frischen Trieb Schneeansammlungen vom Dienstag können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kamm- und Passlagen. Dies an allen Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gebiet B Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwind entstanden störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

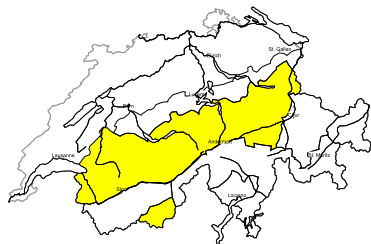
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
 www.slf.ch

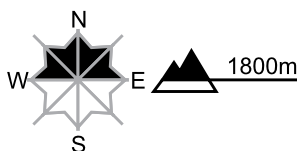
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

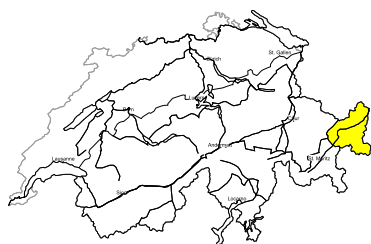


Gefahrenbeschreibung

Die älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Gefahrenstellen liegen auch in Kamm- und Passlagen. Dies an allen Expositionen. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

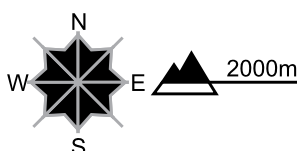
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Nordhängen. Die meist kleinen Trieb Schneeansammlungen vom Dienstag können teilweise noch ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

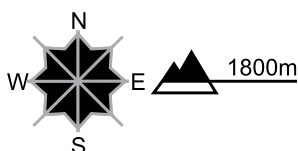
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Neu- und Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

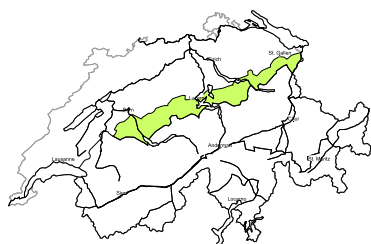
Mit dem Nordwind entstanden teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Sie sollten möglichst umgangen werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Nass- und Gleitschneelawinen

An sehr steilen Hängen sind unterhalb von rund 1800 m kleine und vereinzelt mittlere Gleit- und Nassschneelawinen möglich.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Günstige Situation

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.1.2014, 17:00

Schneedecke

Am Alpensüdhang und im Oberengadin, wo rund die Hälfte mehr Schnee liegt als normal zu dieser Jahreszeit, ist der Schneedeckenaufbau weitgehend günstig. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke dort feucht oder nass. In hohen Lagen sind dort vor allem oberflächennahe Schneeschichten störanfällig.

Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau im zentralen Wallis, im südlichen Unterwallis, in Nord- und Mittelbünden, im Unterengadin und im Münstertal. Dort können Lawinen vor allem an sehr steilen Nordhängen bis in bodennahe Schichten durchreissen oder in tiefen, kantig aufgebauten Schichten ausgelöst werden. Die Lawinen können dabei gefährlich gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

In den übrigen Gebieten sind Lawinenauslösungen in tiefen Schichten der Schneedecke wenig wahrscheinlich.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 21.1.2014

Am Alpensüdhang, im Oberengadin und in hochalpinen Gebieten schien meist die Sonne, während es sonst noch bedeckt war. Im Norden endeten die schwachen Schneefälle. Im Süden blies mässiger bis starker Nordföhn und verfrachtete noch lockeren Schnee.

Neuschnee

Von Montagnachmittag bis zum Niederschlagsende am Dienstagnachmittag fielen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 5 bis 15 cm Schnee.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Westen und -1 °C im Süden.

Wind

Allgemein wehte ein schwacher bis mässiger Wind aus nördlichen Richtungen. Am Alpensüdhang blies mässiger bis starker Nordföhn.

Wetter Prognose bis Mittwoch, 22.1.2014

Im Norden liegt Hochnebel mit einer Obergrenze bei rund 1200 m, der sich im Westen am Nachmittag auflöst. Darüber und in den übrigen Gebieten ist es ziemlich sonnig. Gegen Abend nimmt im Westen die Bewölkung zu.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -3 °C im Westen und Süden, -1 °C im Norden

Wind

schwacher Südwestwind

Tendenz bis Freitag, 24.1.2014

Am Donnerstag ist es stark bewölkt und es fällt verbreitet wenig Schnee bis unter 1000 m. Am Freitag schneit es im Norden noch schwach weiter, im Süden wird es zunehmend sonnig. Der Wind weht meist schwach bis mässig aus westlichen Richtungen. Die Lawinengefahr verändert sich nicht wesentlich.